

Berühmte Besucher im 19. Jahrhundert Famous visitors in the 19th century

RIGI BAHNEN Kundenmagazin · Ausgabe 2013

MT. RIGI RAILWAYS Customer Magazine · Edition 2013



«Rigi – Der Hotspot der Prominenz im 19. Jahrhundert»



«Mt. Rigi – The meeting point for the celebrities of the 19th century»

Hauptrolle

Lieber Rigi-Gast

An Anlässen wie dem WEF (World Economic Forum), den Gipfeltreffen G8 oder G20, dem Klimaforum Kyoto und vielen anderen mehr gibt sich heute die Weltprominenz ihr Stelldichein. Der Bedarf an Limousinen und roten Teppichen ist jeweils gross, und es ist oft fraglich, ob es den Menschen und der Natur bei all der «Forumitis» schlussendlich tatsächlich besser geht.

Bereits im vorletzten Jahrhundert – vor allem zur Zeit der Belle Epoque – gab es einen beliebten Treffpunkt der Weltprominenz: Die Schönen, Wichtigen und Reichen aller Weltmetropolen trafen sich auf der Rigi. Wenn auch ihre Themen hier um den Reiz der Bergwelt, um die Weltneuheit der ersten Zahnradbahn und um luxuriöse Gastronomie kreisten ... Schon damals wählte die Prominenz faszinierende Orte als Treffpunkt. Im 19. Jahrhundert spielte die Rigi als mondäner, glanzvoller Berg DIE Hauptrolle im internationalen Bergtourismus.

Unter den damaligen Rigi-Gästen finden sich die blaublütige Oberschicht, weltbekannte Künstler, Wissenschaftler und Politiker. Oft hielten sie sich längere Zeit auf dem Berg auf. Sie nutzten die Ruhe und die fantastische Bergatmosphäre für neue Kreativitätsschübe. In den Salons unterhielt man sich über das Weltgeschehen und machte Politik.

Bei den heutigen Foren ist also einiges ähnlich, und doch hebt sich die Rigi als exklusiver Hotspot der Prominenz und als heutiges Ausflugsziel für das breite Publikum in vielem davon ab. Interessiert? Viel Spass beim Lesen dieses Magazins!

Herzlichst,

Peter Pfenniger
Direktor RIGI BAHNEN AG

Main role

Dear visitor to Mt. Rigi

The VIP's of the world have their gettogether at events like the World Economic Forum, the G8 or G 20 summits, the climate forum in Kyoto and many more. There's always a big demand for luxurious limousines and red carpets. But in the end it remains doubtful, whether all these meetings really do contribute to a better standard of living for man and to a more intact natural environment.

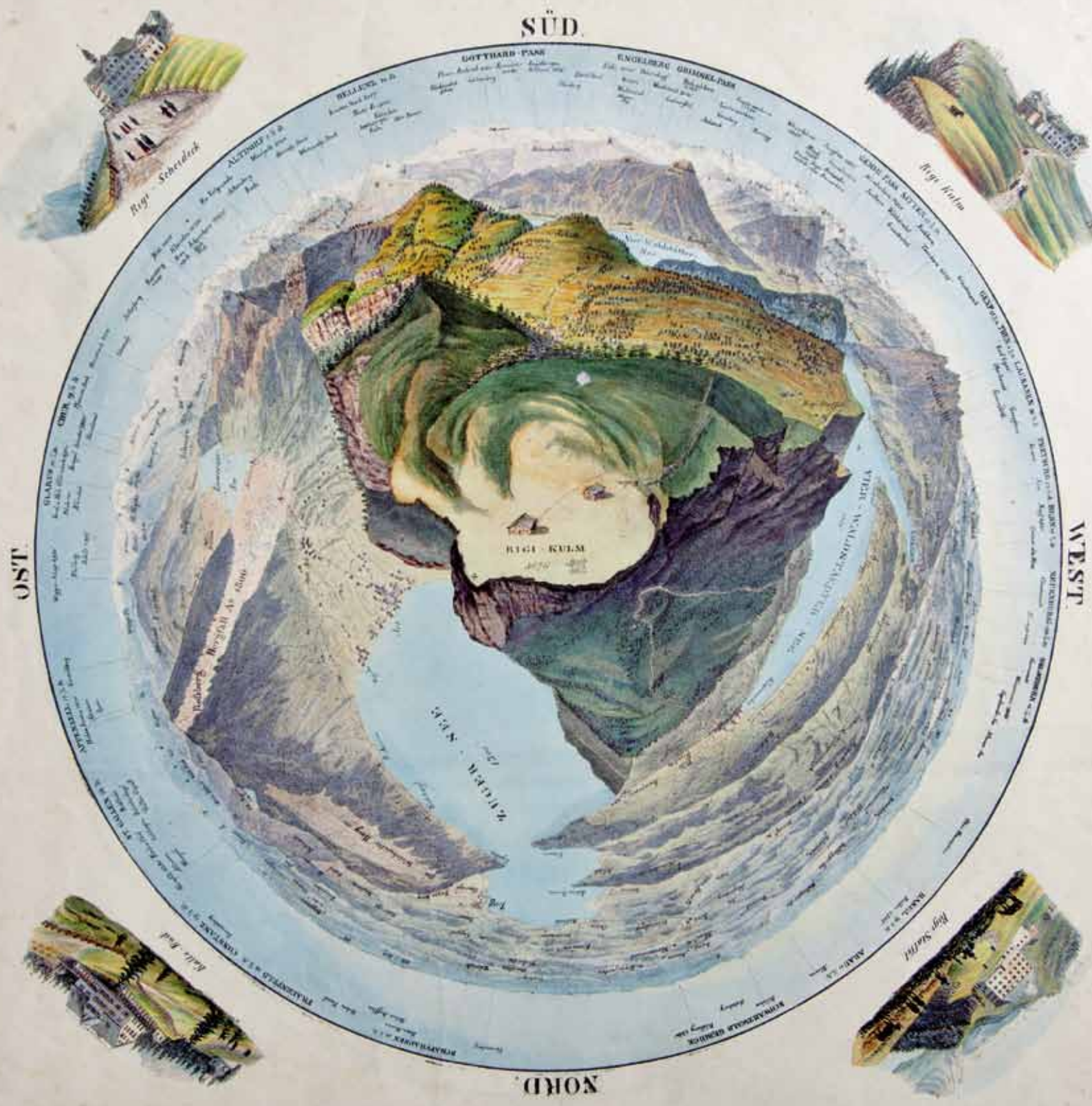
As early as the 19th century, at the time of the Belle Epoque, there was a popular meeting point for the rich, important and beautiful of the world: They came from the major metropolis and met on Mt. Rigi! Unlike as at modern summit meetings, their attention was drawn by the bewitching mountain scenery and by the luxurious gastronomy. At that time, the sophisticated and prestigious Mt. Rigi simply had the main role in international tourism.

World-renowned artists, scientists and politicians as well as the blue blooded upper class society formed the major part of visitors to Mt. Rigi in those times. They often stayed on the mountain for several days and took advantage of the tranquility and the inspiring mountain atmosphere in order to gain new boosts of creativity. The discussions in the hotel saloons turned around world affairs and matters of international politics.

Nowadays many world summits focus on such issues as well, but Mt. Rigi as a former exclusive hot spot for VIP's, and especially as an excursion destination for everyone in modern times, is different in many ways. Would you like to know why this is so? Keep on reading this magazine and enjoy!

Yours sincerely

Peter Pfenniger
Chief Executive Officer of Mt. Rigi Railways



Panorama Rigi Kulm, 2. Viertel 19. Jhd.
 Rigi Kulm panorama, 2nd quarter of the 19th century (Staatsarchiv/state archives Schwyz/CH)

«Mit dem neuen Mineralbad geht die Rigi mit der Zeit»



«Mt. Rigi keeps up with the times with its new spa»

Historiker Dr. Erwin Horat über den Tourismus auf der Rigi

«Nach 1945 wurde die Rigi zum Ausflugsberg»

Historian Dr. Erwin Horat talks about tourism on Mt. Rigi

From 1945 onwards Mt. Rigi became a popular tourist attraction

Erwin Horat, weshalb kamen bis 1914 besonders Engländer und eher wenige Deutsche auf die Rigi?

Das hängt mit der Tradition und der frühen professionellen Marktbearbeitung in Grossbritannien zusammen. 1829 erschien der erste englischsprachige Reiseführer über die Schweiz (Rigi eingeschlossen). Die erste Ausgabe des «Baedekers» folgte 1844. Die ersten geführten Reisen in die Schweiz wurden 1818 in England angeboten, und ab 1863 bot auch Thomas Cook Schweizerreisen an.

Und was bewog Königin Victoria von England, im Jahr 1868 den Berg zu besuchen?

Bei ihrem Schweiz-Aufenthalt gehörte der Besuch der Rigi zu den «Musts» einer Schweizer Reise; Königin Victoria hat neben der Rigi auch andere Tourismusdestinationen am Vierwaldstättersee wie Morschach besucht. Sie äusserte sich in der Regel enthusiastisch, aber nicht spezifisch zu den einzelnen Orten.

Weshalb zog denn die Rigi speziell Künstler und insbesondere Literaten an?

Viele Besucher betonten die Erhabenheit der Natur, das Naturerlebnis – besonders hervorgehoben wurde der Sonnenaufgang als ein beinahe mythisch-religiöses Erlebnis.

Welche Auswirkungen gab es durch den Bau der Rigibahn 1871 auf den Tourismus?

Die Inbetriebnahme der Rigibahnen führte zu einem starken Anwachsen der Gästezahl. Die Besucherzahl betrug ab Mitte der 1870er Jahre mehr als 130 000 Personen jährlich. Ebenso wurde die Zahl der Betten beträchtlich erhöht – einerseits mit neuen Hotels, andererseits mit Erweiterungen von bestehenden.

Trotz Bahn war die Rigi aber in dieser Zeit noch kein Berg für «Otto Normalverbraucher»?

Nein. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs war die Rigi ein Berg der oberen Zehntausend. 1875/76 kostete ein Retourbillett Vitznau-Kulm resp. Arth-Kulm gut zehn Franken. Ein Baumwollweber verdiente etwa 26 Rappen/Stunde, ein Giesser etwa 50 Rappen/Stunde. Der Vergleich des Preises des Bahnbilletts mit den Stundenlöhnen von Arbeitern zeigt klar, dass sich nur Reiche eine Fahrt mit der Bahn leisten konnten.

Why did much more English than German tourists visit Mt. Rigi up to 1914?

This is due to the early professional marketing activities in Great Britain. In 1829, the first travel guide book about Switzerland (including Mt. Rigi) was published in English. The first edition of the famous Baedeker was to follow in 1844. From 1818 onwards, guided tours to Switzerland were sold in England, and so did the American travel agent Thomas Cook since 1863.

Why did Queen Victoria of England visit Mt. Rigi in 1868? How did she feel about this trip?

At the time of her journey to Switzerland, a trip to Mt. Rigi simply was a must. But besides Mt. Rigi, she also visited other destinations in the Lake Lucerne region, like for instance Morschach. The Queen was generally very enthusiastic («amused» – as she used to say) about the entire stay, but she did not make explicit quotes about each specific place she had seen.

Why did Mt. Rigi especially attract artists and novelists?

These people had an eye and a sense for the majesty of nature. They were especially enchanted by the magnificent sunrise and described it as a mythical and religious phenomenon.

What impact did the construction of the Rigi Railway (1871) have on tourism?

The inauguration of Europe's first ever mountain railway led to an enormous increase of visitors. In the first years of its operation, about 130'000 persons travelled to Mt. Rigi per year. The number of beds for tourists staying overnight also increased remarkably. New hotels were built and the ones that already existed were enlarged.

Did Mt. Rigi also attract ordinary people with the opening of its railway?

Up to the First World War, Mt. Rigi was attractive for the high society exclusively. In 1875 and 1876 a return ticket from Vitznau to Rigi Kulm cost a bit more than ten Francs. A cotton weaver earned about 26 cents at that time, and a moulder about 50 cents. The comparison between the price for the train ticket and the hourly wage of working people clearly shows, that only the truly rich could afford a ride on the railway.



Rigi Kulm, um 1860/70
 Rigi Kulm, around 1860/70 (Staatsarchiv/state archives Schwyz/CH)

Welche Bedeutung hatte die Rigi im touristischen nationalen und internationalen Vergleich zwischen 1871 und 1914?

Der Rigitourismus darf nicht isoliert betrachtet werden, sondern er ist im Zusammenhang des Luxustourismus der «Belle Epoque» zu sehen. In der Blütezeit dieses Luxustourismus von 1870 bis 1914 besuchten jährlich Tausende von reichen Ausländern – Angehörige der Ober- und der oberen Mittelschicht aus Grossbritannien, Deutschland, Frankreich und Russland – ausgewählte Regionen der Schweiz. Neben Luzern, wozu der Abstecher auf die Rigi gehörte, entwickelten sich Montreux, Interlaken, Zermatt und St.Moritz zu weltberühmten Destinationen.

Welchen Wirtschaftsfaktor besass die Rigi für die in diesem Gebiet wohnhafte Bevölkerung?

Die Antwort fällt zwiespältig aus, weil der Nutzen des Luxustourismus nicht nachhaltig war. Während der «Belle Epoque» profitierte insbesondere das lokale Gewerbe; die Gäste in den Hotels mussten verpflegt (Bäcker, Metzger, Milchlieferanten) und die Hotels baulich unterhalten werden. Die Hotels beschäftigten eine Vielzahl von Angestellten. Allerdings waren diese schlecht bezahlt und die Arbeitsplätze nur während der Sommermonate verfügbar. Mit dem Zusammenbruch des Luxustourismus fielen diese Arbeitsplätze weg, eine Kompensation fand nicht statt.

Nach dem Zusammenbruch im Ersten Weltkrieg ging die glanzvolle Zeit der Belle Epoque und der Adligen zu Ende. Von wem wurde in der Zwischenkriegszeit die Rigi besucht?

Sie wurde allmählich vom Ferien- zum Ausflugsberg. Die Reichen verbrachten nicht mehr mehrere Wochen Ferien in der Schweiz mit Aufenthalt auf der Rigi während mindestens zwei Tagen. Die Rigi wurde immer mehr zum Ausflugsziel von Tagestouristen aus dem schweizerischen Mittelland. Für das Ende des Luxustourismus sind drei Gründe ausschlaggebend: Erstens rückten dank der Eisenbahn weiter entfernte Destinationen und Orte am Meer in den Vordergrund (diese Entwicklung verstärkte sich nach dem Zweiten Weltkrieg deutlich). Zweitens hatte die reiche Oberschicht beträchtliche Einbussen erlebt. Viele Adlige waren verarmt oder von ihren Gütern vertrieben worden. Drittens war die wirtschaftliche Erholungsphase in der Zwischenkriegszeit zu kurz, um dem Tourismus neue Impulse zu verleihen.

Und von wem wurde die Rigi nach 1945 noch besucht?

Die Entwicklung der Zwischenkriegszeit setzte sich verstärkt fort; die Rigi wurde zum Ausflugsberg, das heisst zum Ziel des Tagestourismus. Damit ist der Fremdenverkehr teilweise wetterabhängig geworden. An schönen Herbsttagen strömen Tausende von Ausflüglern auf die Rigi, bei schlechtem Wetter lässt die Besucherzahl oft zu wünschen übrig.

Which significance did Mt. Rigi have in comparison with national and international tourism between 1871 and 1914?

Tourism to Mt. Rigi may not be seen in isolation. It stands in close relation to the luxurious tourism industry of the Belle Epoque era. At the peak of this high-class tourism (1870 – 1914), rich foreigners and members of the upper class society from Great Britain, Germany, France and Russia visited selected regions in Central Switzerland. Besides Lucerne, from where a visit to Mt. Rigi was simply a must, Montreux, Interlaken, Zermatt and St. Moritz became world famous destinations as well.

What economic impact did Mt. Rigi have on the local population? Could they draw any benefit from the tourism business?

The answer to this is ambivalent, because the benefit was not sustainable. During the Belle Epoque era, the local trade experienced an increasing business, since the hotel guests had to be catered for. This created additional income for the bakers, butchers and dairy producers. Also, the infrastructure of the hotels had to be maintained, and the hotels employed a large number of staff. However, the wages were low and the jobs were only available during the summer season. With the collapse of luxury tourism all of these posts got lost without any compensation.

After the economical collapse during the First World War, the glorious Belle Epoque period came to its end. Who would have visited Mt. Rigi in the time between the two world wars?

Mt. Rigi slowly but surely developed from a holiday destination to a place for one-day-excursions. Even the rich did no longer spend holidays in Switzerland for several weeks with a side stay on Mt. Rigi lasting two or more days like in former times. But in contrast, more and more day excursionists from the Swiss midlands frequented the mountain. There are three main reasons for the collapse of the former luxury tourism. Firstly, far away destinations and places at the seaside could be reached more easily and quickly thanks to the construction of international railway lines. This development increased remarkably after the Second World War. Secondly, the once rich high society suffered impoverishment. Many noblemen were driven away from their properties. Thirdly, the period between the two world wars was too short for the recovery of the economy, so tourism did not experience the necessary impulse boosts.

And who would have visited Mt. Rigi after 1945?

The development of the interwar period took its course even more intensively. Mt. Rigi became a pure short trip destination for one day excursions. With this, the number of visitors now highly depends on the weather. On a fair autumn day, thousands of tourists come to Mt. Rigi, but when the weather is bad, the number of visitors drops dramatically.



Rigi Kulm mit 8 umgebenden Ansichten und 4 Trachtengruppen aus den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern Graubünden, Wallis und Tessin, um 1830/40
Rigi Kulm with 8 surrounding aspects and 4 parties in their folklore dresses from the cantons of Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Graubünden and Tessin, about 1830/1840 (Staatsarchiv/state archives Schwyz/CH)

Weshalb hat die Rigi heute den Glanz für die Reichen und Mächtigen der Welt verloren?

Neben den oben angeführten Gründen spielen die grundsätzlichen Veränderungen im Tourismus eine Rolle; in den hundert Jahren seit dem Ende der «Belle Epoque» haben sich nicht nur der Fremdenverkehr, sondern ganz allgemein unsere Lebensumstände tiefgreifend geändert. Von eher untergeordneter Bedeutung ist der Umstand, dass es auf der Rigi keine Anlässe oder Events von weltweiter Ausstrahlung gibt wie das WEF in Davos oder das Montreux Jazz Festival.

Zum Schluss: Wird es einst zu einer Renaissance dieser alten Glanzzeit kommen?

In der Form der «Belle Epoque» nicht, aber andere Zeiten verlangen andere Angebote. Und mit dem Botta-Neubau in Rigi Kaltbad und dem Eventzelt auf Rigi Staffel geht der Tourismus auf der Rigi mit der Zeit.

Why has Mt. Rigi lost its glamour and attraction to the rich and important of the world?

Besides the reasons mentioned above, the fundamental changes in the tourism industry play an important role. During the past 100 years since the end of the Belle Epoque time, not only tourism has changed radically, but so have also our general living conditions. Furthermore, Mt. Rigi nowadays no longer boasts grand events with a worldwide reputation like e.g. the World Economic Forum at Davos or the Montreux Jazz Festival. But this fact is of a somewhat minor significance regarding its attraction.

Will there be a renaissance of the glamorous good old times?

Not in the form of the Belle Epoque period. But different times call for different offers. With the new mineral & spa centre designed by star architect Mario Botta, and with the event marquee at Rigi Staffel, tourism on this mountain keeps pace with the times.

«Königin der Berge» – woher kommt der Begriff?

Immer wieder hört man den Begriff «Rigi, die Königin der Berge». Woher kommt das eigentlich? Im Wort «Riginen» steckt der Name Rigi, was Bänder, Streifen bedeutet. Daraus wurde beim Humanisten Albrecht von Bonstetten «Rigena», was zu «Regina Montium» umgedeutet wurde – lateinisch für «Königin der Berge».

Where does the title «Queen of the Mountains» have its origin?

The name «Queen of the Mountains» is often used for Mt. Rigi indeed. The reason for this is as follows: «Rigi» is a part of the old word «Riginen», which once meant bands of rock or stripes. The humanist Albrecht von Bonstetten therefore called the mountain «Rigena» which was later reinterpreted as «Regina Montium» (Latin for «Queen of the Mountains»).



Rigi Koulm, 1847-56
(Staatsarchiv/state archives Schwyz/CH)



Panorama von Rigi Kulm, 1880
Panoramic view from Rigi Kulm, 1880, (Staatsarchiv/state archives Schwyz/CH)

Die Entwicklung des Rigi-Tourismus seit den Anfängen

Vom «Zauberberg» des Adels und Grossbürgertums zum Ausflugsberg für jedermann

The evolution of tourism on Mt. Rigi since its early days

From the «magic mountain» for the high society to the excursion destination for everyone

Im 19. Jahrhundert waren die Schweizer Alpen eine magische Landschaft. Ziel aller Gutbetuchten war denn auch, diese Naturschönheiten einmal selber zu bewundern. Der eigentliche Modeberg dieser Zeit war schlechthin die Rigi. Für alle internationalen Gäste schien es ein Ding der Unmöglichkeit, die Schweiz ohne die Rigi zu besuchen. Damit begann im 19. Jahrhundert ein Tourismus mit Adel und Grossbürgertum, der sich mehr und mehr steigerte, in der Belle Epoque zwischen 1850 und 1914 seinen Höhepunkt erreichte und durch den 1. Weltkrieg einen jähen Absturz erlitt.

Albrecht Haller (1708-1777) war Wegbereiter dieser Entwicklung und manifestierte die Alpen erstmals als Naturschönheit. In seinem Gedicht «Die Alpen» beschwor er die Erhabenheit der Natur und das einfache Leben ihrer Bewohner. Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) popularisierte diese Vorstellungen, indem er behauptete, der freie und gute Mensch lebe in der ländlichen Idylle der Alpen. Eine eigentliche Naturbegeisterung setzte ein. Jeder schwärmerische Reisebericht animierte noch mehr Touristen, die Rigi zu besuchen.

Anfänge des Rigi-Tourismus liegen in der Wallfahrt

Ursprünglich diente die Rigi den Landwirten zur Sömmerung ihres Viehs. Erst im 17. Jahrhundert setzte ein erster Tourismus ein. Anfänglich stiegen Pilger auf Rigi Kaltbad, bis im 17./18. Jahrhundert Badegäste aus der Region das Wasser aufsuchten, dem heilende Wirkung zugeschrieben wurde.

Eine eigentliche Wallfahrtskultur begann 1689, als Sennen eine erste Kapelle «Maria zum Schnee» auf Rigi Klösterli erbauten. Dieser Bau wurde der gewachsenen Frequenz wegen mehrmals vergrößert und parallel dazu eine Hotellerie aufgebaut. Auf diese Weise konnte sich auf Rigi Klösterli im 18. Jahrhundert ein viel besuchter Wallfahrtsort entwickeln. Man schätzt, dass jährlich gegen 15 000 Personen «Maria zum Schnee» besuchten. Selbst Johann Wolfgang von Goethe besuchte am 17. und 18. Juni 1775 das Rigi-Klösterli.

In the 19th century, the Swiss Alps were seen as a mystical wonderland. It was the goal for the wealthy people to explore their natural beauty. Mt. Rigi was simply the fashionable mountain. For the international tourist a visit to Mt. Rigi was virtually a must when travelling in Switzerland. Therefore, a highly distinguished tourism industry for the high society and the haute bourgeoisie started to bloom and grow rapidly. It reached its peak in the period of the Belle Epoque between 1850 and 1914. The First World War, however, brought the flourishing tourism industry to an abrupt halt.

Albrecht Haller (1708-1777) was the trailblazer for this development, since he was the first to publicly promote the beauty of the Alps instead of mentioning their dangers. In his poem «Die Alpen» (the Alps) he enthusiastically praised the grandeur of nature and the modesty of the people living in a natural surrounding. Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) made these ideas more popular by claiming that the really free and good man lives in the pastoral idyll of the Alps. So, a real enthusiasm for nature arose. Each further publication of many effusive travel reports motivated more and more tourists to visit Mt. Rigi.

Pilgrimage was the earliest form of tourism to Mt. Rigi

Initially the meadows on Mt. Rigi were used for cattle farming in summer pastures. The first tourists only showed up in the 17th century. They were religious pilgrims, walking up to Rigi Kaltbad. Later, at the turn of the century, spa visitors from the region came to this place, attracted by the spring water which was believed to possess healing properties.

An actual culture of pilgrimage began in 1689, when mountain farmers built the first chapel «Our Lady of the Snows» at Rigi Klösterli. This chapel was enlarged several times due to the constantly increasing numbers of pilgrims, and parallel to this, a hotel industry was established. With such infrastructure, Rigi Klösterli became a popular and much frequented pilgrimage destination. It is estimated, that in the 18th century some 15'000 persons visited the «Lady of the Snows» at Klösterli per year. Even the famous German writer Johann Wolfgang von Goethe stayed there on the 17th and 18th June 1775.



Ludwig II. (1845 – 1886), König von Bayern
Ludwig II (1845 – 1886), King of Bavaria



Schloss Neuschwanstein, Deutschland, Bayern. Der Bau wurde ab 1869 für den bayerischen König Ludwig II. als idealisierte Vorstellung einer Ritterburg aus der Zeit des Mittelalters errichtet. Eröffnung 1886
Neuschwanstein Castle, Germany, Bavaria. The building was constructed in 1869 for the Bavarian King Ludwig II as an idealized notion of a knight's castle from the Middle Ages. Opening in 1886

Erste touristische Entwicklung

Die ersten eigentlichen Touristen fanden sich auf der Rigi in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein. Meist waren es reiche und gebildete Personen aus der Oberschicht, die dem Ruf der literarischen Vorbilder wie Albrecht von Haller und Jean-Jacques Rousseau huldigten und die Naturidylle sowie den freien guten Menschen zu finden erhofften.

Eine Aufwertung der Rigi zum eigentlichen Modeberg erfolgte Anfang des 19. Jahrhunderts. Zwei Faktoren waren für diesen Aufschwung verantwortlich: Einerseits veröffentlichte Heinrich Keller 1815 sein gezeichnetes Rigi-Panorama, das erstmals die wunderschöne Aussicht nicht literarisch, sondern visuell darstellte und die potentiellen Touristen in Entzücken versetzte. Andererseits errichtete Martin Bürgi 1816 das erste Gasthaus auf Rigi Kulm. Seit dem konnten sich die Reisenden nicht nur verpflegen, sondern bei Bedarf auch übernachten.

Nebst den Ausbauten der Hotels sorgte 1837 die Inbetriebnahme der Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee für eine leichtere und angenehmere Erreichbarkeit der Rigi. Aber auch die mehr und mehr erscheinenden Reisehandbücher über die Schweiz – vorab jene aus Grossbritannien – trugen zur Propagandisierung des Berges bei.

Die grosse Blüte des Rigi-Tourismus von 1850 bis 1914 – die goldenen Jahre

Eine wahre Hochblüte des Rigi-Tourismus fand in der Zeit der Belle Epoque zwischen 1850 und 1914 statt. Jährlich besuchten Abertausende Menschen aus der Oberschicht – Adelige, reiches Grossbürgertum und Literaten – in dieser Epoche den «Zauberberg» und verbrachten drei bis vier Wochen dort. Verantwortlich für diese Entwicklung war der allgemeine Ausbau der Infrastruktur. Luzerns An-

First steps towards a greater tourism

The first «real» tourists in our nowadays sense came to Mt. Rigi in the second half of the 18th century. They were mostly rich and educated upper class people following the call of their literary heroes like Albrecht von Haller or Jean-Jacques Rousseau. The aim of these early tourists was to find peace and the feeling of freedom and wellbeing.

At the beginning of the 19th century, Mt. Rigi became widely fashionable. Two main factors were responsible for its increased popularity: On the one hand, Heinrich Keller published his carefully drawn panorama in 1815, which, for the first time, depicted the breathtaking views from the top of the mountain visually. This piece enchanted and attracted many potential visitors to Mt. Rigi. On the other hand, Martin Bürgi built the first guesthouse on the summit in 1816. Since its opening, the excursionists could not only eat on the glorious peak, but also stay there overnight.

Besides the construction of further hotels, the inauguration of the Lake Lucerne Navigation Company in 1837 contributed to increasing numbers of visitors, since by boat, the journey to the foot of Mt. Rigi now became easy and comfortable. Furthermore, the many publications of travel guidebooks about Switzerland – above all the ones printed in Great Britain – contributed significantly to an early and effective promotion of Mt. Rigi.

The golden years from 1850 to 1914: A time of great prosperity

Tourism on Mt. Rigi had experienced its heyday in the Belle Epoque period between 1850 and 1914. Thousands of travellers of the ruling class, noblemen, aristocrats and literates visited the «magic mountain» each year and spent three to four weeks in one of its posh hotels. This was possible due to the rapid



L'Auberge du Righi Koulm, 1840 (Staatsarchiv/state archives Schwyz/CH)

schluss ans Schienennetz sowie der Bau eines zusammenhängenden Strassen-netzes im Kanton Schwyz waren dafür massgebend. Besonders sorgte jedoch die Erschliessung der Rigi durch die Inbetriebnahme der beiden Zahnradbahnen Vitznau – Staffelhöhe (1871) und Goldau – Rigi Kulm (1875) für einen ausser-ordentlichen Wachstumsschub.

Im Schlepptau der beiden Zahnradbahnen erfolgte eine wahre Hotelgründungs-welle auf der Rigi. Drei neue Hotels wurden auf Rigi Kaltbad errichtet, zwei auf Rigi Staffel, auf dem Kulm das luxuriöse Hotel Schreiber und schliesslich das Hotel Rigi First. 1874 nahm man zudem den Betrieb der neuen Adhäsionsbahn von Kaltbad nach Rigi Scheidegg auf.

Nach dem Ersten Weltkrieg war nichts mehr wie zuvor

Als 1914 der Erste Weltkrieg begann, endete nicht nur jäh die Belle Epoque, sondern auch der glanzvolle Tourismus von Adel und reichem Grossbürgertum. Von heute auf morgen blieben die wohlhabenden Gäste auf der Rigi aus. Europa sank für vier Jahre in schrecklichste Kriegswirren, und als der erste Weltenbrand zu Ende war, begann eine neue Zeit mit neuen Strukturen. Die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Ordnungen brachen auseinander und setzten dem Luxustourismus ein Ende.

Nach 1918 blieben die verarmten und entmachteten Adligen aus. Auch das Grossbürgertum musste wieder neu anfangen. Viele Hotelbetriebe auf der Rigi verloren den Überlebenskampf. Manche wurden in den folgenden Jahrzehnten ein Raub der Flammen, weshalb kaum noch Spuren der grossen Belle Epoque auf der Rigi anzutreffen sind.

expansion of travel infrastructure. Lucerne became connected to the interna-tional railway lines and a dense road network was established in the canton of Schwyz. Most importantly, however, the inauguration of Europe's first ever mountain railways from Vitznau to Staffelhöhe (1871) and from Goldau to Rigi Kulm (1875) enabled an enormous and rapid increase of passengers.

Right after the opening of this railway, a true boom of hotel construction com-menced on Mt. Rigi. Three brand new hotels were erected at Kaltbad, two at Staffel, one at First and finally the sumptuous Grand Hotel Schreiber on top of the mountain. In 1874, an adhesion railway from Kaltbad to Rigi Scheidegg was opened.

The First World War brought an irreversible change of course

With the outbreak of the First World War in 1914, the glamorous Belle Epoque period collapsed and so did the flourishing tourism industry. From one day to the other, the wealthy visitors stopped coming. Europe experienced the hor-rors of war for four years. When it was over, a new era dawned. The former economical, political and social orders were disrupted and caused an abrupt end to luxury tourism.

After 1918, the now impoverished and disempowered aristocracy could not travel any more and the haute bourgeoisie had to start from the bottom again as well. The grand hotels on Mt. Rigi went bankrupt. They were knocked down or destroyed by fire in the following decades. Therefore, no traces of the once illustrious buildings can be seen on Mt. Rigi nowadays.



Victoria (1819 – 1901), Königin des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Irland
Victoria (1819 – 1901), Queen of the United Kingdom of Great Britain and Ireland

Neuorientierung nach 1918 und 1945

Nach 1919 galt es für die Rigi, sich neu zu orientieren. Die Rigi-Bahnen konnten sich schnell wieder auffangen und übertrafen ab 1923 sogar die Vorkriegsfrequenzen. Der Tourismus erholte sich generell ab 1925. Die Weltwirtschaftskrise 1929 sowie die Machtergreifung der Nationalsozialisten mit ihren Reise- und Devisenbeschränkungen führten jedoch wieder zu einem massiven Rückgang, weshalb mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wiederum ein Ende der Reisetätigkeit gesetzt wurde. Zu wenig Zeit blieb in der Zwischenkriegszeit, sich richtig zu erholen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erholte sich der Tourismus wieder, wurde aber durch die individuelle Motorisierung nach und nach vom Massentourismus abgelöst. Weiterhin besuchten sehr viele Touristen die Rigi – nur hielten sie sich kaum länger als einen Tag auf dem Berg auf. Die letzten grossen Hotels brachen zusammen. Aus den mondänen adeligen Reisenden, die für Wochen in den Grand Hotels lebten, wurden Kurzurlauber und Tagestouristen. Von nun an passte sich der «Zauberberg» seinen neuen Gästen mit ihren veränderten Bedürfnissen und Möglichkeiten an.

Die Rigi hat bewiesen, dass sie sich dem Wandel der Zeit anpassen kann – zwar mit viel Schmerz und Verlusten, durch ihre Anpassungsfähigkeit an die neuen Gegebenheiten jedoch erfolgreich, sodass immer wieder die Weichen für eine positive Zukunft gestellt wurden. Natürlich sind die alten, glanzvollen Zeiten mit mondänen Adeligen und Künstlern vorüber. Die treffen sich inzwischen sowieso anderswo. Heute ist die Rigi jedoch ein Paradies für Ausflugstouristen und ein «Zauberberg» für jedermann.

Zusammengetragen aus den historischen Werken von Dr. Erwin Horat, Staatsarchivar Kanton Schwyz

Berühmte Rigibesucher

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832), Poet, 1775 auf der Rigi
Heinrich Keller (1778 – 1862), Zürcher Panoramazeichner
Johann von Österreich (1782 – 1859), Erzherzog
Friedrich von Wrangel (1784 – 1877), General, 1864 auf der Rigi
Carl Maria von Weber (1786 – 1826), Komponist 1811 auf der Rigi
Joseph von Eichendorff (1788 – 1857), Schriftsteller
James Fenimore Cooper (1789 – 1851), Schriftsteller
Alexandre Dumas (1802 – 1870), Schriftsteller, 1838 auf der Rigi
Victor Hugo (1802 – 1885), Schriftsteller, 1839 auf der Rigi
Adalbert Stifter (1805 – 1868), Schriftsteller
Thomas Cook (1808 – 1892), Reisebüroopionier
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847), Komponist, 1831 auf der Rigi
Richard Wagner (1813 – 1883), Komponist
Victoria (1819 – 1901), Königin von Grossbritannien und Irland
Johannes Brahms (1833 – 1897), Komponist
Leopold II. (1835 – 1909), belgischer Kronprinz, 1855 auf der Rigi
Mark Twain (1835 – 1910), Schriftsteller
Karl May (1842 – 1912), Schriftsteller
Carl Spitteler (1845 – 1924), Schriftsteller
Ludwig II. (1845 – 1886), König von Bayern, mit Gefolge
Auguste Escoffier (1846 – 1835), Starkoch, arbeitete im Hotel Rigi Kulm
Heinrich Federer (1866 – 1928), Schriftsteller

New focus after 1918 and 1945

After 1919, Mt. Rigi tourism had to pursue a new strategy. The mountain railways were able to recover quickly from the losses during the wartimes. From 1923, the passenger volume even outnumbered any earlier figure. Tourism started to flourish again from 1925 onwards. However, the world economic crisis and the seizing of power by the National Socialists imposing restrictions on travel and foreign exchange trading lead to another decline of tourism. The time between the two wars was too short for a full recovery.

Only when the Second World War was over, a turnaround became possible. Mass tourism started to grow due to individual mobility and motorisation. Numerous visitors came to Mt. Rigi, but they would no more stay up there for longer than a day. The last big hotels became bankrupt, and Mt. Rigi now attracted the dayexcursionists travelling light instead of noblemen and aristocratic guests. The tourist offer had to be adapted in order to meet the demands of this new generation of mountain travellers.

Mt. Rigi has repeatedly proven that it is able to meet the demands of changing times. The constant adaptation was often painful and linked with losses, but after all, the necessary changes were chances as well for a new course into a prosperous future. Alas! ... the glamorous times with classy and sophisticated tourists visting Mt. Rigi exclusively are auld lang syne. The modern day VIP's meet somewhere else. But fortunately, Mt. Rigi has become a paradise for day-excursionists and enchants every single visitor, no matter who he may be.

Source: Historic reports of Dr. Erwin Horat, registrar and keeper of the archives, Canton of Schwyz

Famous visitors to Mt. Rigi

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832), Poet, 1775 on Mt. Rigi
Heinrich Keller (1778 – 1862), Panorama designer from Zürich
Johann of Austria (1782 – 1859), Arch Duke
Freidrich von Wrangel (1784 – 1877), General, 1864 on Mt. Rigi
Carl Maria von Weber (1786 – 1826), Composer, 1811 on Mt. Rigi
Joseph von Eichendorff (1788 – 1857), Writer
James Fenimore Cooper (1789 – 1851), Writer
Alexandre Dumas (1802 – 1870), Writer, 1838 on Mt. Rigi
Victor Hugo (1802 – 1885), Writer, 1839 on Mt. Rigi
Adalbert Stifter (1805 – 1868), Writer
Thomas Cook (1808 – 1892), Pioneer travel agent
Felix Mendessohn-Bartholdy (1809 – 1847), Composer, 1831 on Mt. Rigi
Richard Wagner (1813 – 1883), Composer
Victoria (1819 – 1901), Queen of Great Britain and Ireland
Johannes Brahms (1833 – 1897), Composer
Leopold II (1835 – 1909), Belgian Crown Prince, 1855 on Mt. Rigi
Mark Twain (1835 – 1910), Writer
Karl May (1842 – 1912), Novelist
Carl Spitteler (1845 – 1924), Novelist
Ludwig II (1845 – 1886), King of Bavaria, with entourage
Auguste Escoffier (1846 – 1835), Star cook, worked in the Rigi Kulm Hotel
Heinrich Federer (1866 – 1928), Writer

Die Rigi – Der Berg für besondere Anlässe im Sommer und Winter

Massgeschneiderte Erlebnisse und majestätische Momente für Einzelreisende und Gruppen



Mt. Rigi – The mountain for exclusive events in both summer and winter

Taylor made adventures and sublime moments for individuals and groups

Spezielle Events haben Tradition auf dem beliebtesten Ausflugsberg der Schweiz. Seit 1871 wird die erste Bergbahn Europas von Vitznau auf die Rigi für Individual- und Gruppenfahrten mit und ohne Apéroerlebnis eingesetzt – im Sommer und im Winter. Die Rigi – der typische Ganzjahres-Event-Berg für Sie.

Stimmungsvolle Dampffahrten:

Jeden Sonntag im Juli und August sowie 1. August 2013

So reiste Ihr Urgrossvater! Spüren Sie die Kraft der eleganten Loks, riechen Sie den Dampf, bewundern Sie blitzblankes Metall und die sprühenden Funken. Da leuchten die Kinderaugen und schlagen die Herzen der Nostalgiefans höher. Die Rigi-Dampffahrt auf Schienen ab Vitznau lässt sich wunderbar mit einer Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee kombinieren.

Majestätische Abendstimmung:

Freitags, 14. Juni, 12. Juli, 16. August und 13. September 2013

Die abendliche Ruhe auf der Rigi geniessen – dies können Sie an vier ausgesuchten Daten von Juni bis September 2013. Nach der nostalgischen Bergfahrt ab Vitznau im Salonwagen «Belle Epoque» inklusive Apéro geniessen Sie auf Rigi Kulm die königliche Panoramansicht. Nach der anschliessenden Rückfahrt oder der Wanderung nach Rigi Staffel wird Ihnen im Restaurant Bahnhofli ein köstliches Vier-Gang-Abendessen serviert. Den Abschluss dieser «Soirée Rigi» bildet die Rückfahrt im Kurszug nach Vitznau.

Das «Schwebende Restaurant»: Abendessen in luftiger Höhe

Im Sommer verwandelt sich die Panoramakabine der Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad in ein schwebendes Restaurant. Ein Dinner mit atemberaubender Rundschau und romantischem Sonnenuntergang verzaubert alle Sinne. Auf der Bergfahrt wird bei diesem exklusiven Erlebnis die Vorspeise serviert, auf der Talfahrt Hauptgang, Dessert und ein edler Rigi-Kirsch. Das Schwebende Restaurant bietet Platz für 20 Personen; Hin- und Rückfahrt dauern rund 120 Minuten.

Mt. Rigi is well known for its offer of adventurous events. It is one of the most preferred excursion mountains in Switzerland. Since 1871, Europe's first ever mountain railway offers exclusive trips for individual tourists or groups in both summer and winter. Mt. Rigi is just the perfect destination for YOU!

Nostalgic trips on a steam train

Sundays, July to August 2013 and 1st August 2013

In summertime Mt. Rigi Railways offers a special treat for the fans of nostalgia, for railway enthusiasts and for families: A journey to Mt. Rigi in a steam train makes your trip an unforgettable event. It can be combined easily with a steam boat ride on majestic Lake Lucerne.

Majestic evening on Mt. Rigi

Fridays June 14th, July 12th, August 16th and September 13th 2013

Enjoy the evening peace on Mt. Rigi. You can join this event on four selected dates from June to September 2013. After a nostalgic train ride from Vitznau in the fancy saloon car «Belle Epoque» including a welcome drink, you will enjoy the breathtaking view from the top of Mt. Rigi. After the return journey by train or after a nice walk to Rigi Staffel, a delicious 4-course dinner shall be served in the cosy restaurant Bahnhofli. This «Soirée Rigi», will be completed by the return trip to Vitznau on a scheduled train.

A restaurant hovering in the air

On summer nights, the cabin of the aerial cable car from Weggis to Kaltbad turns into a restaurant suspended in the air. A dinner with magnificent panoramic views and a romantic sunset will enchant you. The starter is served during the ascent; the main course, dessert and a complimentary Rigi brandy on the descent. The restaurant in the air can host up to 20 persons and the tour takes some 120 minutes.



Die Rigi – Der Berg mit atemberaubender Rundschau und romantischen Sonnenuntergängen

Das einzigartige Dinner mit besten
Aussichten zwischen Himmel und Erde

Mt. Rigi – The mountain with breathtaking panoramic views and romantic sunsets

The unique dinner with superb views
between heaven and earth

Sonnenaufgangsfahrten:

Am 23. + 30. Juni, 7. + 28. Juli, 1., 11., 18. + 25. August 2013

Schon vor über hundert Jahren reisten Abenteuerlustige und Romantiker – darunter auch Mark Twain – zum legendären Sonnenaufgang auf die Rigi. Dieses Naturspektakel ist heute dank der bequemen Fahrt mit den Rigi Bahnen für jedermann mühelos zu erleben. Der grandiose Panoramablick auf die Alpen sowie ergreifende Alphornklänge bilden die eindrückliche Kulisse für das Schauspiel der aufgehenden Sonne über dem Horizont. Beim anschließenden Frühstücksbuffet auf Rigi Staffel lachen Herz und Magen.

Fonduefahrt: Nostalgie pur!

Von Anfang November bis Ende März finden jeweils die beliebten Fonduefahrten statt. Im ältesten betriebsfähigen, angenehm beheizten Elektro-Zahnradtriebwagen der Welt (1911) erleben Sie im Winter einen unvergesslichen Fondueplausch. Den Apéro genießen Sie bereits auf der gemütlichen Bergfahrt mit nostalgischem Ambiente. Anschließend wird auf Rigi Kulm im stehenden Wagen ein wahrhaftiges Käsefondue serviert.

Nachtschlitteln: Mit Fondueplausch

Lassen Sie den Alltag im Tal und freuen Sie sich auf ein abenteuerliches Vergnügen auf heißen Kufen. Auf Rigi Staffel erwartet Sie Ihr Guide mit den Schlitten. Die drei Schlittenfahrten auf dem beleuchteten Nachtschlittelweg versprechen ein fantastisches Abenteuer. Den anschließenden Fondueplausch genießen Sie in der einzigartigen Rigi-Atmosphäre.

Rigi Eventzelt: Die Toplocation für spezielle Events

Das multifunktionale, beheizbare Eventzelt der RIGI BAHNEN AG auf Rigi Staffel – umrahmt von majestätischen Gebirgszügen und Aussicht auf die unverwechselbare Natur der Rigi – ist vielseitig und flexibel nutzbar. Das Rigi-Eventzelt kann ganzjährig gemietet werden. Es bietet Platz für 100 bis maximal 750 Personen und ist individuell gestaltbar nach den Wünschen unserer Kunden. Das Eventteam der Rigi Bahnen gibt gerne Auskunft über Konditionen und Preise.

Rigi Kaltbad: Mineralbad & Spa

Das neue Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad knüpft an der Tradition vom «Chalten Bad» an. Lassen Sie sich in die sakrale Welt des renommierten Architekten Mario Botta entführen und gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag. Das Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad mit Innen- und Aussenbad, Kristallbad, diversen Saunen und wunderschönen Ausblicken lädt Sie zu einer alpinen Badereise ein.

Train rides to the world famous Rigi sunrise

Sundays 23rd and 30th June, 7th and 28th July, 1st, 11th, 18th and 25th August 2013

For more than a hundred years, adventurous travellers and those loving romance have admired the legendary sunrise from the top of Mt. Rigi. Thanks to the easy ascent by modern trains, this natural spectacle can now be comfortably enjoyed by everybody. The experience of breathtaking panoramic views, the sound of a genuine Alphorn and a rich buffet breakfast compensate for getting up early.

Swiss Fondue in a nostalgic train

From the beginning of November to the end of March, you can taste the genuine Swiss cheese Fondue in the world's oldest electric cogwheel motorcoach (built in 1911). During the ascent, you will enjoy a distinguished welcome drink. The delicious cheese Fondue will be served in the nostalgic vehicle after the arrival on top of the mountain.

Night tobogganing and Swiss cheese Fondue

Leave everyday's business behind and enjoy an adventurous toboggan ride under the starlit skies. You will meet your guide at Rigi Staffel and pick up your personal toboggan. On the illuminated slope, you will glide smoothly and safely through the night, down to a cosy mountain restaurant, where you can taste the famous Swiss cheese Fondue.

Mt. Rigi Event Marquee – Your top location for memorable events

The multifunctional and heatable Event Marquee of Mt. Rigi Railways, located at Rigi Staffel, is surrounded by the majestic peaks of the Alps and boasts a breathtaking panoramic view. This great event location is situated in an unspoiled natural scenery and it is designed for multipurpose use. It can be hired all year round and will host parties from 100 to 750 people. The interior lay out shall be arranged according to your demands. The team of Mt. Rigi Railways will be glad to inform you about prices and conditions.

Rigi Kaltbad Mineral Baths & Spa

The new Mineral Baths & Spa Rigi Kaltbad takes up the fine tradition of the legendary «Chalt Bad». Let yourself take on a trip into the mystical world of the renowned architect Mario Botta and treat yourself with a time out from everyday life. The Rigi Kaltbad Mineral Baths & Spa, with indoor and outdoor pools, crystal bath, various saunas and lovely views invite you to an exclusive alpine bathing experience.



Luzerns Riviera

Weggis Vitznau Rigi



Luzern Tourismus – Tourist Information Weggis
Seestrasse 5 – CH-6353 Weggis
Tel. +41 (0)41 227 18 00 – Fax +41 (0)41 227 18 01
weggis@luzern.com – www.wvrt.ch

WEGGIS VITZNAU RIGI
LUZERN 
TACEBME
WVRT.CH